

Integration | Walliser Woche gegen Rassismus

Gegen Vorurteile und Klischees

WALLIS | Rassismus ist immer noch allgegenwärtig. Die Integrationsdelegierten des Kantons und der Gemeinden engagieren sich in der Walliser Woche gemeinsam gegen Rassismus.

Der internationale Tag gegen rassistische Diskriminierung wurde von der UNO gegründet und findet jeweils am 21. März statt. Dieser Tag soll an das Unglücksjahr 1960 erinnern, als in Sharpeville in Südafrika die Polizei das Feuer gegen friedliche Demonstranten eröffnete, welche sich gegen die Apartheid auflehnten. Bei den Auseinandersetzungen kamen 69 Personen ums Leben.

Bewusst aufbrechen

Der Kanton Wallis hat sich an deren Städten und Ländern der Welt angeschlossen und 2010 zum ersten Mal die «Walliser Woche – Aktionen gegen Rassismus» durchgeführt. Damals wurden in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden Monthey, Martinach, Sitten, Siders, Visp, Brig-Glis und Naters insgesamt 30 Aktionen realisiert.

Vom 14. bis 21. März findet jetzt die zweite Walliser Woche statt. Das Thema der diesjährigen Aktionen gegen Rassismus ist «Stereotypen». «In den Mittelpunkt werden vor allem Stereotypen, also Vorurteile und Klischees gerückt, welche

sich auf die Herkunft von Personen konzentrieren», so Daniela Zenklusen Jossen von der Integrationsstelle Brig-Glis, Naters, Visp. Ein weiterer Schwerpunkt des diesjährigen Themas bilden ebenso die Etikettierungen von Religionen, Alter und Geschlecht. «Ziel der Aktionen ist es, auf bestehende Stereotypen aufmerksam zu machen, um diese bewusst aufzubrechen», erklärt Zenklusen Jossen.

Von Ost nach West

Am kommenden Montag, zu Beginn der Aktionswoche, werden die Integrationsdelegierten gemeinsam mit der Staatsrätin des Departements für Sicherheit, Sozialwesen und Integration Esther Waeber-Kalbermatten quer durch den Kanton reisen, von Brig nach St-Gingolph. Dieser Walliser Aktionstag soll unter anderem verdeutlichen, dass das Thema Rassismus in der Verantwortung der gesamt-

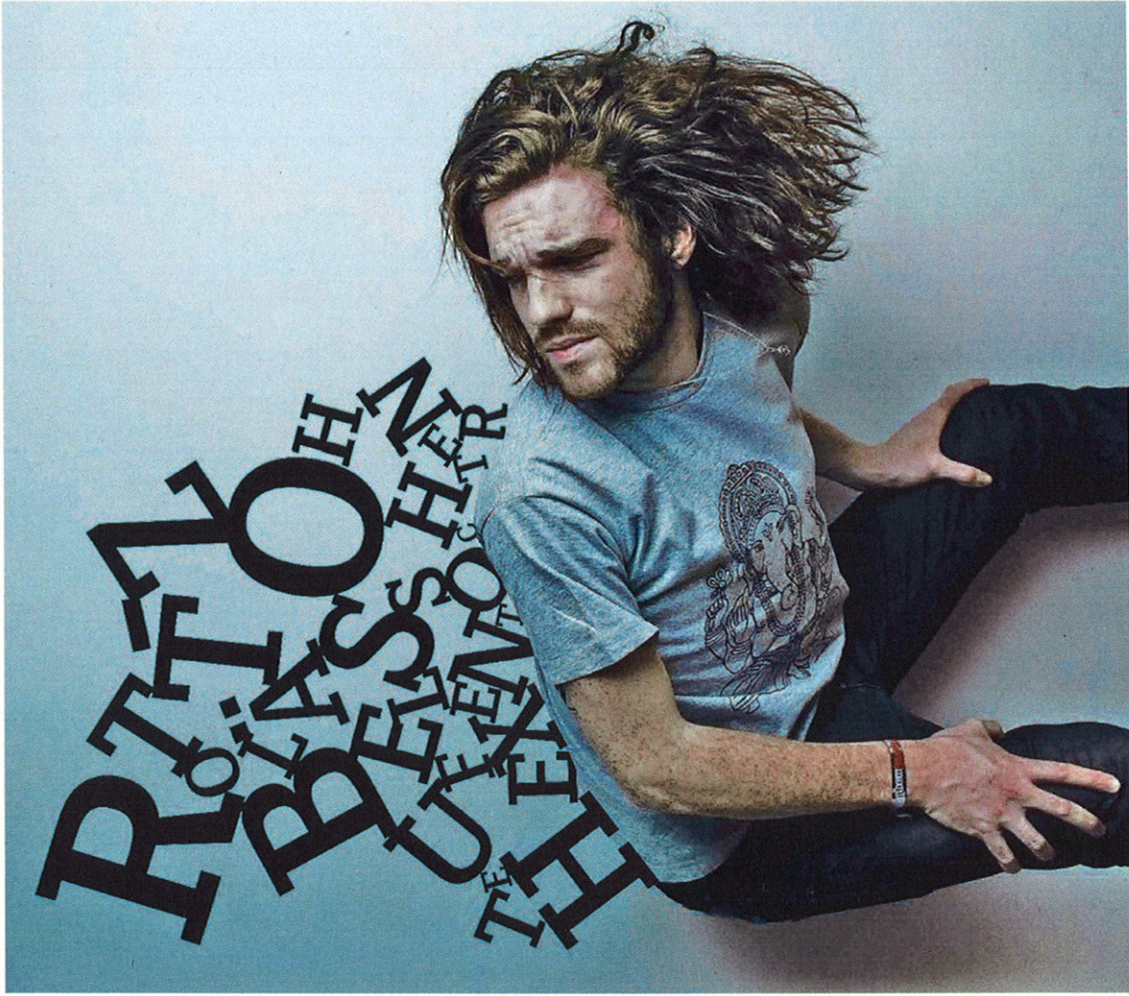
ten Walliser Bevölkerung ist. «Während der Zugreise mit «RegionAlps» und an jeder Haltestelle führt die Theatergruppe «Metis'arte» kurze Darbietungen zum Thema Stereotypen auf», so Zenklusen Jossen. Während der Reise sind Zwischenhalte von jeweils einer Stunde an den Bahnhöfen von Brig, Visp, Siders, Sitten, Martinach, Monthey und St-Gingolph vorgesehen. In Visp und Siders wird eine Pressekonferenz stattfinden. «Alle, die Solidarität mit der Aktion ausdrücken wollen, seien zudem herzlich eingeladen, dies an den Bahnhöfen Brig und Visp zu bekunden», betont Zenklusen Jossen. Während der Zugfahrt sollen die Reisenden für das Thema sensibilisiert werden, dazu werden Flyer verteilt und es wartet auch ein Wettbewerb. Die Preisverleihung findet dann am 21. März um 10.00 am Bahnhof in Sitten

Aktionen im Oberwallis

Während der ganzen Woche finden noch zahlreiche Aktionen im ganzen Oberwallis statt, so werden unter anderem die Abschlussklassen der Berufsschule in Visp vom 15. bis 18. März zum Thema «Fremde unter uns» sensibilisiert.

Die Jugendarbeitsstelle Briglina hat Bilder zum Thema Stereotypen kreiert. Die Vernissage findet am 17. März um 17.00 Uhr in der Jugendarbeitsstelle Briglina in Brig-Glis statt.

Am 18. März um 18.30 Uhr gibt es einen Apéro mit Diskussion zum Thema Stereotypen. Jugendliche haben zum Thema Strasseninterviews gemacht und erzählen über ihre Erfahrungen.



Stereotypen. «Vorurteile eine belastende Realität», ist das diesjährige Thema der Walliser Wochen gegen Rassismus. FOTO: ZVG